

Aufheizprotokoll

Bodenspachtelmassen

**Gültig für die Produkte FN 130, FN 155, FN 605,
FN 615, FN 616, FN 630, FN 645, FN 690**

Verteiler:

- ☐ Architekt/Bauleiter
- ☐ Fliesenleger/Bodenlager
- ☐ Bauherr

Baustellendaten:

Bauherr:

Baustelle:

Lieferantendaten:

Estrichleger:

Heizungsbauer:

Allgemeine Informationen:

Heizsystem:

Bodenspachtelmasse FN:

Bodenspachtelmasseineinbau am:

Vorbemerkungen:

ACHTUNG!

Trocknung: Die frische Bodenspachtelmasse ist mindestens einen Tag vor Zugluft, Frost oder direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Durch das Aufheizen der Bodenspachtelmasse mittels Fussbodenheizung wird die weitere Trocknung wesentlich beschleunigt und dadurch mögliche vorhandene Spannungen in der Mörtelmatrix abgebaut. Während des Aufheizprozesses ist auf eine gute, kontrollierte Lüftung zu achten. Dazu sind mehrmals am Tag gegenüberliegende Türen und Fenster für ca. 15 Minuten zu öffnen um durch eine sogenannte Stosslüftung die erwärmte, feuchte Luft durch kühlere und trockenere Luft auszutauschen. Wird die Bodenspachtelmasse im Winter in unbeheizten Objekten eingebaut, hat sich ein Einbau der Bodenspachtelmasse bei eingeschalteter Fussbodenheizung mit einer max. Vorlauftemperatur von 15 °C bewährt. Damit wird eine Temperierung des Baukörpers und der Umgebungsluft erreicht und das Auftreten übermäßiger thermischer Spannungen beim Aufheizprozess minimiert.

Aufheizvorschrift

Wasserführende Fussbodenheizungen sind gemäß der EN 1264 „Raumflächen integrierte Heizungs- und Kühlsysteme mit Wasserdurchströmung - hier Teil 4 : Installation,“ auszuführen.

Gemäß der DIN 4725-4 sind beheizte Fussbodenkonstruktionen vor weiterer Belegung durch Funktionsheizungen zu trocknen. Sofern nachträglich Bodenspachtelmassen zur Egalisierung auf die beheizte Fussbodenkonstruktion aufgebracht werden, sind diese vor der weiteren Belegung aufzuheizen („belegereif heizen“).

Hinweis:

Wird das Funktionsheizen bereits in fensterlosen Rohbauten vorgenommen, sind geeignete Schutzmassnahmen zu treffen die eine Schädigung der wasserführenden Fussbodenheizung durch Frosteinwirkung ausschliessen!

Gemäss den nachgenannten Prozess-Schritten ist das Funktionsheizen durchzuführen:

1. Vorlauftemperatur auf 15 °C einstellen, Produkt einbringen – Temperatur halten (1 Tag pro 10 mm Auftragsdicke) und danach alle 24 h um laut Tabelle bis zu der maximal nutzbaren Temperatur erhöhen.
2. Wurde die maximale Vorlauftemperatur erreicht, ist der **Aufheizvorgang** abgeschlossen.
3. Heizung auf Raumtemperatur absenken (20 °C).
4. Danach ist die Bodenspachtelmasse belegereif und das Funktionsheizen ist abgeschlossen.

Funktionsheizen

Datum	(Vorlauf)temperatur in °C	Unterschrift
	15	
	20	
	30	
	40	
	45 bzw. max. Temp.	

Bestätigung für die durchgeführten Aufheizmaßnahmen:

Vom Heizungsbauer:

.....
Ort/Datum

.....
Stempel/Unterschrift

Belegen der Bodenspachtelmasse mit einem Oberbelag:

Die entsprechenden Hinweise in unseren technischen Merkblättern sind zu beachten.

Ein Aufheizprotokoll ist unbedingt zu führen und muss dem Fliesenleger, Bodenleger etc. vorgelegt werden (gemäß VOB, Teil C Bodenbelagsarbeiten DIN 18365, Ausgabe 1992, Pkt. 3.1.1 und 3.1.2)!